

24. Oberland-Wertholzsubmission erfolgreich abgeschlossen

Ahornstamm aus Landsberg erzielt Spitzenpreis

Angebotsmenge und Zahl der Bieter nochmals deutlich gestiegen

Unter Federführung der Waldbesitzervereinigung (WBV) Holzkirchen fand mit Unterstützung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Holzkirchen am Donnerstag, den 3. Februar, zum 24. Mal die Oberland-Wertholzsubmission statt. Bei der Wertholzsubmission handelt es sich um eine schriftliche Versteigerung ausgewählter, qualitativ sehr hochwertiger Laub- und Nadelholzstämme, die zentral auf dem Lagerplatz in St. Heinrich am Starnberger See angeboten werden. Sie findet einmal im Jahr, jeweils am ersten Donnerstag im Februar statt.

Vier Waldbesitzervereinigungen aus Oberbayern, vier Forstbetriebe der Bayerischen Staatsforsten, die Städtische Forstverwaltung München und der Waldverband Tirol lieferten diesmal 658 Kubikmeter (m³) wertvolles Laub- und Nadelholz (*Vorjahr 517 m³*) an.

Die „Braut“, also der Stamm mit dem höchsten Gebot pro Kubikmeter (m³), kommt vom Forstbetrieb Landsberg (Bayerische Staatsforsten): Der „Riegel-Ahorn“ erzielte mit 16.969 €/m³ (*13.700 €/m³) den höchsten Preis je Kubikmeter, der in der Geschichte der Oberland-Wertholzsubmission jemals geboten wurde. Bei der seltenen „Riegelung“ handelt es sich um eine Wuchsanomalie. Die ungewöhnliche Maserung ermöglicht die Produktion besonders wertvollen Furniers. Der Stamm ist zugleich auch der teuerste Stamm auf dem Platz. Käufer ist wie im Vorjahr ein Furnierwerk in Karlstadt/Main. „Ich freue mich sehr, dass unsere Submission auch dieses Jahr wieder ein positives Zeichen für die Vermarktung unserer hochwertigen, heimischen Laub- und Nadelhölzer setzt“, so Alex Necker, der Geschäftsführer der WBV Holzkirchen.

70 (*48) Bieter aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Österreich und Frankreich beteiligten sich diesmal an der Ausschreibung. „Neben den bekannten Furnier- und Sägewerken bieten immer mehr regionale Schreinereibetriebe mit. Eine erfreuliche Entwicklung“, so Necker. 58 (*44) Bieter erhielten einen Zuschlag.

Die Eiche und der Bergahorn sind mit 190 m³, bzw. 122 m³ Liefermenge auch diesmal wieder die mengenmäßig bedeutsamsten Laubbaumarten. Deutlich zugelegt hat mit 129 m³ das Angebot an wertvollen Fichtenstämmen. Der Durchschnittserlös über alle Baumarten blieb gegenüber dem Vorjahr mit 427 €/m³ exakt gleich. Baumartenspezifisch gibt es aber große Unterschiede zu verzeichnen. So ist der Durchschnittserlös bei der Eiche, der Ulme, der Fichte und der Lärche gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Auch das bisherige Sorgenkind Esche konnte deutlich zulegen (siehe Tabelle). Erfreulich ist wieder das mit 97% sehr hohe Vermarktungsprozent des gesamten Angebots, viele Baumarten wurden zu 100% vermarktet.

Der Organisationsaufwand für die WBV sei sehr hoch, aber dafür könnten die Waldbesitzer für ihr Wertholz deutlich höhere Preise erzielen als an der Waldstraße, so der Geschäftsführer. Für 57 (*38) Stämme wurden sogar jeweils mehr als 1.000 € erzielt. Man könne aber nicht stark genug betonen, dass das Ausnahmeeerlöse für Ausnahmestämme aus einem riesigen Einzugsgebiet seien, so Alex Necker.

Die Mitglieder der WBV Holzkirchen stellen mit 177 m³ wieder den größten Teil des Submissionsangebots. „Unsere Oberland-Wertholzsubmission steht für nachhaltiges Wirtschaften mit der Natur und Wertschöpfung vor Ort. Sie ist Zeugnis dafür, dass neben den bekannten Nadelhölzern wie Fichte und Tanne auch viele andere heimische Baumarten bei entsprechender Qualität eine hohe wirtschaftliche Wertschätzung erfahren“, so Alex Mayr, der 1. Vorsitzende der WBV Holzkirchen.

Forstdirektor Christian Weibert vom AELF Holzkirchen betont: „Echte Schmankerl“ regionaler Forstwirtschaft kommen hier in St. Heinrich wieder auf den Präsentierteller. Ähnlich wie ein Filetsteak sind diese Hölzer nicht alltäglich. Das Tagesgeschäft der Holzvermarktung spielt sicher nicht in

dieser Liga. Umso mehr ist es ein Genuss, solche Spitzen-Produkte in der Vermarktung zu sehen. Ich sehe es als ein Stück Motivation und Wertschätzung für die Waldbesitzer für ihre alltägliche und umfassende Arbeit. Sie sichert all die Leistungen unserer Wälder z. B. für Klima- und Artenschutz zum Nutzen der gesamten Gesellschaft. Und tolle Produkte wie hochwertige Furniere, Möbel oder Musikinstrumente sind dann das Ergebnis!“

*Vorjahreswerte

Die Ergebnisse der 24. Oberland – Wertholzsubmission im Überblick

(in Euro/m³)

Holzart	verkauft (fm)	geliefert (fm)	VK-% 2022	VK-% 2021	Maxpreis 2022	Maxpreis 2021	Ø-Preis 2022	Ø-Preis 2021
Apfel	0,94	0,94	100%	-	921 €	-	784 €	-
Bergahorn	113,40	121,71	93%	95%	16.969 €	13.700 €	620 €	742 €
Birke	0,41	0,41	100%	-	181 €	-	181 €	-
Birne	0,78	0,78	100%	100%	459 €	536 €	459 €	416 €
Douglasie	13,72	13,72	100%	100%	439 €	359 €	292 €	220 €
Eiche	191,20	191,20	100%	100%	1.203 €	879 €	531 €	425 €
Eibe	2,29	2,29	100%	100%	1.567 €	1.360 €	544 €	910 €
Elsbeere	1,17	1,52	77%	-	130 €	-	122 €	-
Esche	55,82	65,33	85%	77%	481 €	354 €	262 €	150 €
Fichte	125,47	129,00	97%	100%	625 €	417 €	264 €	226 €
Hainbuche	1,08	1,08	100%	100%	227 €	220 €	227 €	220 €
Kiefer	12,34	12,34	100%	100%	304 €	262 €	138 €	185 €
Kirsche	8,07	8,07	100%	64%	389 €	472 €	240 €	266 €
Lärche	44,86	44,86	100%	100%	1.142 €	578 €	390 €	309 €
Linde	2,63	2,63	100%	78%	195 €	267 €	167 €	182 €
Walnuss	10,44	10,50	99%	95%	1.775 €	456 €	803 €	365 €
Roskastanie	2,27	2,27	100%	-	451 €	-	358 €	-
Spitzahorn	3,53	3,53	100%	-	330 €	-	270 €	-
Tanne	28,54	28,54	100%	100%	412 €	424 €	199 €	226 €
Ulme	15,95	16,62	96%	100%	1.112 €	451 €	489 €	340 €
Weißdorn	0,31	0,31	100%	-	310 €	-	310 €	-
	635,22	657,65	97%	95%			427 €	427 €